



Mitteilungen

Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877

Vereinsanschrift: 2340 Mödling, Bahnhofplatz 6

Vereinshäuser mit ganzjähriger Bewirtschaftung: Anningerhaus und Waldrast „Krauste Linde“ an der Anningerstraße.

Bankverbindungen: PSK Kto.Nr. 7374643, Volksbank Baden-Mödling Kto.Nr. 3319183,

Bank Austria AG Zweigstelle Alt-Mödling Kto.Nr. 630060002, Erste Österreichische Sparcasse Bank Kto.Nr. 098-01340.

Mödling, im September 2006

Einladung zur Hauptversammlung 2006

Samstag, den 9. September 2006 um 15.00 Uhr im Anningerschutzhaus

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Bericht des Obmanns
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2005 durch die Kassierin
4. Bericht der Kassaprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Ernennung eines weiteren Ehrenobmannes
7. Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder
8. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 2007
9. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
10. Allfälliges



Sollte um diese Zeit die Mindestanzahl von 40 Mitgliedern nicht anwesend sein, findet um 15.30 Uhr eine neuerliche Hauptversammlung mit der gleichen Tagesordnung statt, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig ist. Um gehbehinderten oder älteren Mitgliedern die Teilnahme an unserer Hauptversammlung zu ermöglichen, steht für diese Mitglieder um 14.30 Uhr eine Fahrgelegenheit beim Brunnen vor dem Parkplatz Prießnitztal bereit. Mitgliederanträge müssen 8 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich beim Vereinsvorstand eingebracht werden.

Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freut sich Ihr Obmann BR Arch DI Hans Podivin mit dem Hinweis, dass selbstverständlich auch Freunde und künftige Vereinsmitglieder jederzeit gerne willkommen sind.

Mitgliederehrung:

Im Rahmen unserer Hauptversammlung werden wieder langjährige Vereinsmitglieder geehrt.

Das „Goldene Vereinsabzeichen“ für 35-jährige Mitgliedschaft erhalten:

Othmar und Ingeborg Heitzer, Gaaden

Hermann Lampalzer, Mödling

BR h.c. Arch. D.I. Hans Podivin, Mödling

Das „Silberne Ehrenzeichen“ für 25-jährige Mitgliedschaft erhalten:

Karl und Edith Bauer, Guntramsdorf

Waltraud Brunowsky, Guntramsdorf

Ann, Brad und Thomas Prinzhorn, Hinterbrühl

Franz Weihs, Mödling

Rosa Zekl, Mödling

D.I. Manfred und Dr. Hedwig Zeller, Gaaden

Bank Austria
Creditanstalt

Die Bank zum Erfolg.



Rechnungsabschluß 2005

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2005 ergibt einen Betrag von € 31.346,02.

Für die Position Erhaltung von Häusern und

Warten wurden im Jahre 2005 € 19.692,96 ausgegeben. Hierbei handelt es sich um Erhaltungsreparaturen, Überprüfung von Lüftungsanlagen sowie laufende Prüfkosten für Trinkwasser und Abwässer bei beiden Häusern. Für Kanzleibedarf wurden € 3.349,90 ausgegeben, hier sind die Druck- und Versandkosten für die Festschrift „100 Jahre „Krauste Linde““ enthalten.

Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung betragen € 12.598,77, die Mitgliedsbeiträge erbrachten € 2.265,00, an Spenden für die Festschrift sind € 1.600,00 eingegangen, die Hüttenblocks erbrachten € 2.400,00.

Den Einnahmen in Höhe von € 25.706,67 stehen Ausgaben in Höhe von € 31.346,02 gegenüber.

Zum 31.12.2005 ergibt sich daher ein Abgang von € 5.639,35, der durch Rücklagen auf dem Sparbuch gedeckt ist.

Die Endsumme der Bilanz (ohne Bewertung der Sachanlagen) ergibt € 25.160,06. Auch im Jahre 2005 hat unser Verein seine statutarischen Aufgaben der Erhaltung des Anningergebietes als Erholungslandschaft und der beiden Schutzhäuser des Vereins für die Erholung suchende Bevölkerung voll erfüllt.

Waltraut Burger
Kassier und Standesführerin

Mitgliedsbeitrag 2007

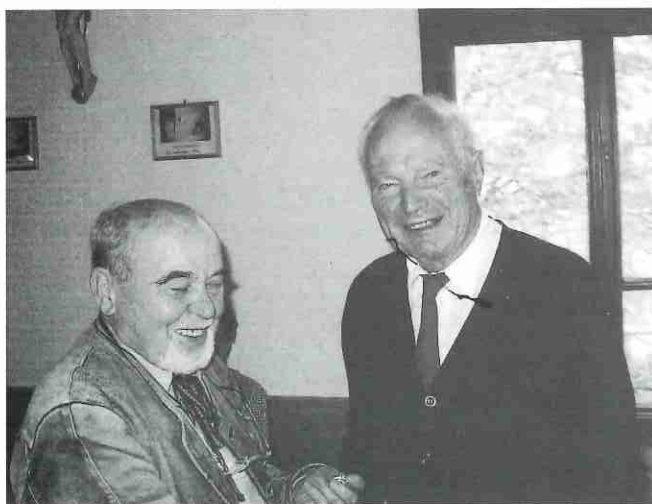
Der Mitgliedsbeitrag für 2007 beträgt für Hauptmitglieder € 10,00 und für Familienmitglieder € 5,00.

Der Vereinsausschuss hat in seiner Sitzung vom 23. Februar 2006 empfohlen, den Mitgliedsbeitrag für 2007 in gleicher Höhe zu belassen.

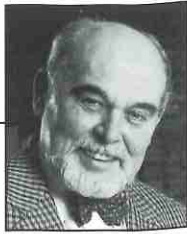
Die vom Verband alpiner Vereine Österreichs eingeführte Werbeabgabe für alle Mitglieder der alpiner Vereine in der Höhe von € 0,55 wird aus dem Mitgliedsbeitrag getragen.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: „Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“, für den Inhalt verantwortlich: Obmann Baurat h.c. Arch. Dipl.-Ing. Hans Podivin, beide 2340 Mödling, Bahnhofplatz 6, Redakteur: RA Mag. Peter M. Wolf, Druckerei Jankot, 2340 Mödling, Hauptstraße 27.



ERSTE  **BANK**



Das Jahr 2005

Die Vorstands- und Ausschusssitzung vom 23. Februar 2006 war überschattet von einem traurigen Anlass. Ich musste als Obmann des Vereins unseres langjährigen Obmann-Stellvertreters TR Ing. Volkmar Burger gedenken.

Er ist am 23. Dezember 2005 nach schwerer Krankheit für immer von uns gegangen. Sein Tod macht uns traurig und tief betroffen. Er hinterlässt in unserem Verein eine große Lücke.

Mit großer Hingabe und außerordentlichem Einsatz war Techn. Rat Ing. Volkmar Burger bei unserem Verein viele Jahre hindurch als stellvertretender Obmann engagiert. Sein Organisationstalent und sein Erfahrungsschatz aus dem Vereinsleben und der Baubranche haben entscheidend dazu beigetragen, dass unsere Krauste Linde und das Anningerhaus auch heute noch als Stützpunkt für Wander- und Naturliebhaber dienen können und unseren Wienerwald als Naherholungsgebiet für so viele Menschen attraktiv machen.

Wir werden uns seiner in Dankbarkeit erinnern.

Das vergangene Jahr war das 128. Jahr in der Vereinsgeschichte. Ich darf berichten, dass es relativ ruhig verlaufen ist. Unsere beiden Häuser waren ganzjährig, ausgenommen die festgelegten Urlaubssperren, geöffnet und wurden von den Besuchern des Anninger-Wandergebietes gut angenommen.

Das vergangene Jahr 2005 war ein besonderes Jubiläumsjahr. So wurde vor 100 Jahren die Waldrast Krauste Linde erbaut, damals von privater Seite. Unser Verein hat das Haus erst 1924 erworben und durch zahlreiche Aktivitäten, vor allem durch Baumaßnahmen in den letzten 40 Jahren, zu einem zeitgemäßen Ausflugsgasthaus ausgebaut.

„Von der Brandruine zum beliebten Berggasthaus“ heißt der Titel in der Festschrift für das Anningerhaus. Seit der Zerstörung des großen Hauses durch einen Brand bei Kriegsende 1945 sind nun mehr 61 Jahre vergangen. Auch dieses Ereignis haben wir nicht vorüber gehen lassen, ohne entsprechend zu gedenken.

Für beide Häuser wurde eine Festschrift erstellt, die unser Obmannstellvertreter Techn. Rat Ing. Volkmar Burger in bewährter Weise gestaltet hat. Auch für diese Leistung sei unserem lieben verstorbenen Freund noch heute herzlicher Dank ausgesprochen.

Aber es ist nicht unser vorrangiges Ziel, Feiern zu veranstalten. Es liegt uns besonders die Erhaltung beider Häuser am Herzen. So haben wir notwendige Arbeiten bei der Krausten Linde durchführen lassen. Wir mussten dort Zeitschäden beheben. Einzelne Türen mussten erneuert werden. Der letzte strenge Winter hat Schäden an Blechrinnen und Ablaufrohren verursacht. Der kleine Keller beim Zugang zur Waldrast hat eine dichte Abdeckung erhalten und ist nunmehr geschützt. Der letzte kalte Winter hat uns leider auch noch an die erforderliche zusätzliche Wärmedämmung vom Mauerwerk des Gastraums erinnert. Auch die darüber liegenden Fenster im Gasträum sollten in ihrer Dämmwirkung verstärkt werden. Hierfür wurde um Förderung durch Aktionen der NÖ. Landesregierung angesucht.

Beim Anningerhaus ist auch dringend für die Beheizung ein wirtschaftlicher Kessel einzubauen und die Küchenlüftung ist zu

sanieren. Es sollen auch hier entsprechende einschlägige Förderungen des Landes in Anspruch genommen werden und es ist diese Leistung durch ein entsprechendes Heizungsprojekt, welches allenfalls vorfinanziert werden muss, notwendig zu belegen.

Im heurigen Jahr soll es Neuwahlen geben. Ein Generationswechsel wird notwendig sein, ohne die Kontinuität zu vergessen. Wir haben bereits im Vorjahr interessierte Bewerber in den Vorstand kooptiert.

Ich selbst habe unserem Verein der Naturfreunde Mödling vom Jahr 1877 von 1972 bis 1985 als Obmann-Stellvertreter unter Obmann Ing. Synek, also 13 Jahre mit dem Ausbau von Anningerhaus und Krauster Linde gedient und stehe seit 1985 bis heute, also 21 Jahre als Obmann dem Verein vor, wobei ich die letzten 11 Jahre, also 1994 bis 2005 mit Techn. Rat Ing. Volkmar Burger als Obmann-Stellvertreter und seiner Frau, als Kassierin, zusammenarbeiten konnte.

Nach 35 Dienstjahren in der Vereinsleitung, in denen ich meine Leistungen als Architekt kostenlos in den Dienst des Vereins gestellt habe, will ich mit meinen 76 Jahren diese verantwortungsvolle Tätigkeit in jüngere Hände legen.

Bevor ich meinen Bericht schließe, möchte ich nochmals meinen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit in der Vereinsleitung, vor allem unserem lieben verstorbenen Freund Techn. Rat Ing. Volkmar Burger, sagen und neben dem Dank nochmals das innigste Mitgefühl an seine liebe Frau, unsere beste und treue Kassierin Waltraut Burger aussprechen.

Als Obmann hätte ich diese Leistungen in den letzten 10 Jahren ohne das Team Burger-Burger nicht erbringen können.

Baurat h. c. Arch. D. I. Hans Podivin
Obmann



Die Wienerwald Deklaration und die Biosphäre Wienerwald

Die Wienerwald Deklaration ist ein Katalog von Schutz- und Entwicklungszielen, die den Wienerwald als Natur- und Erholungsraum für künftige Generationen erhalten sollen. Gleichzeitig kann die Region als hochwertiger Wirtschafts- und Lebensraum für die Bevölkerung an Attraktivität gewinnen. Der Biosphärenpark Wienerwald ist das optimale Instrument für die Umsetzung dieser Ziele. Bisher sind auf Einladung der Länder Niederösterreich und Wien die meisten Wienerwald-Gemeinden in Niederösterreich und Wiener Bezirke mit Anteil am Wienerwald freiwillig der Wienerwald Deklaration beigetreten. Wie die beiden Länder bekennen auch sie sich damit zur Umsetzung der Ziele und Empfehlungen der Wienerwald Deklaration in ihrem Wirkungsbereich.

WIENERWALD - DEKLARATION

In der Überzeugung, dass der Wienerwald als Ausläufer der Alpen- zusammen mit dem Nationalpark Donau-Auen, den March-Thaya-Auen, dem Bereich Leithagebirge - Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel und den Ausläufern der Kleinen Karpaten (Thebener Berge) eine Großlandschaft bildet, - seine Erhaltung, nachhaltige Sicherung und qualitative Entwicklung als einzigartige Landschafts- und Kulturraum besondere Bedeutung hat, ist diese Deklaration als Weiterführung und - entsprechend den aktuellen Rahmenbedingungen erforderliche - Erneuerung der Wienerwald-Deklaration 1087 zu sehen.

Darin sollten Schutzziele mit Entwicklungszielen so abgestimmt werden, dass der Wienerwald auch für künftige Generationen als Natur- und Erholungsraum erhalten bleibt, aber auch als qualitativ hochwertiger Wirtschafts- und Lebensraum für die dort lebende Bevölkerung an Attraktivität gewinnt.

Die Mitglieder der Planungsgemeinschaft Ost bekennen sich zu den vorgeschlagenen Schutz- und Entwicklungszielen für den Wienerwald und kommen überein, die Umsetzung der in der Deklaration angeführten Aktivitäten in ihrem Wirkungsbereich zu veranlassen.

Der Bund, die Gemeinden und Wiener Gemeindebezirke der Wienerwaldregion werden eingeladen, sich dieser Deklaration anzuschließen und in ihrem Wirkungsbereich zur Entwicklung der Region im Sinne der angestrebten Ziele beizutragen.

unterzeichnet von:

*Landeshauptmann von Burgenland, Landeshauptmann von Niederösterreich, Landeshauptmann von Wien
am 16.12.2002 in Mödling*

Was ist ein Biosphärenpark?

Biosphärenparks (international: Biosphärenreservate) sind Gebiete, die im Rahmen des UNESCO Programms "Der Mensch und die Biosphäre" (MAB) nach internationalen Kriterien anerkannt sind. Sie umfassen großflächige Ökosysteme von herausragender Bedeutung für die Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Die UNESCO nennt gleichrangig drei Hauptfunktionen von Biosphärenparks:

Schutz von Ökosystemen und Landschaften, Erhaltung der biologischen und kulturellen Vielfalt und der genetischen Ressourcen.

Entwicklung und Förderung von ökologisch, wirtschaftlich und soziokulturell nachhaltigen Formen der Landnutzung.

Unterstützung von Forschung, Umweltbeobachtung und Bildungsaktivitäten für besseres Verstehen von Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur

Das Biosphärenpark Konzept der UNESCO stellt somit ein umfassendes Schutz- und Entwicklungsinstrument dar. Da es Schutz und Nutzung verbindet und den Menschen

mit einbezieht, ist es maßgeschneidert für Kulturlandschaften mit hohen Naturwerten. Zonierung des Biosphärenparks:

Biosphärenparks nach den internationalen Richtlinien der UNESCO sind Modellregionen für harmonisches Miteinander von Mensch und Natur. Schutz bedeutender Natur- und Kulturwerte und die Entwicklung nachhaltiger Nutzungsweisen sind gleichrangige Zielsetzungen. Entsprechend weitgefächert sind die Themenbereiche, die bereits in der Planungsphase zu berücksichtigen sind.

Als ein wesentliches Instrument für die Erfüllung der zentralen Funktionen eines Biosphärenparks (Schutz, nachhaltige Regionalentwicklung und Forschung) gibt die UNESCO die Ausweisung folgender Zonen vor :

Kernzonen:

Hier soll sich die Natur weitgehend ohne Einfluss des Menschen entwickeln können. Im Wienerwald ausschließlich vorgesehen in Waldflächen, die gegen entsprechende Abgeltung frei von forstwirtschaftlicher Nutzung sein sollen.

Pflegezonen:

Als Pufferbereiche um Kernzonen und zur Erhaltung der von landwirtschaftlicher Nutzung abhängigen Kulturlandschaft.

Entwicklungszone:

Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum der Bevölkerung mit dem Ziel, modellhafte, ressourcenschonende Nutzungsweisen zu entwickeln, die den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werden.



VOLKSBANK

vb-moedling@baden.volksbank.at
www.baden.volksbank.at

Volksbank. Vertrauen verbindet.